

Mediendossier

Donnerstag, 28. September 2023, 19.30 Uhr (Premiere)

Schweizer Uraufführung

tick, tick...BOOM!

Die off-Broadway- und Netflix-Sensation

Eine Koproduktion des Theater am Hechtplatz und studio beyeler



Medienkontakt Theater am Hechtplatz

Anja Hansen • 044 412 37 77 • (Büro: Mo, Di & Do) • anja.hansen@zuerich.ch

Medienkontakt studio beyeler

Lara Anderegg • 079 218 60 28 • mail@laraanderegg.ch

Probenbesuche und Interviews sind in Absprache möglich.

Bilder:

Szenisches Bildmaterial [hier](#) verfügbar.

1. Über «tick, tick... BOOM!»

1.1. Inhalt

Kurz vor seinem 30. Geburtstag hadert ein vielversprechender Theaterkomponist mit Liebe und Freundschaft und muss ein Meisterwerk erschaffen - bevor es zu spät ist.

New York 1990: Jon steht kurz vor seinem 30. Geburtstag. Er arbeitet als Kellner, doch seine Leidenschaft gilt dem Musical und er arbeitet hart. Seit Jahren schreibt er an einem Stück, von dem er sich den grossen Durchbruch erhofft. Nun gerät er immer stärker unter Druck. So hatte er sich in den letzten Jahren vorgenommen, dass er bis zu seinem dreissigsten Geburtstag mit seinem Schreiben etwas erreicht haben muss. Die Zeit dafür ist schon bald abgelaufen. Jon hört durch das ganze Stück hindurch unaufhörlich eine tickende Uhr («tick, tick...»), die ihm zeigt, dass die Zeit abläuft und sein Traum, vom Schreiben leben zu können, zu platzen droht («BOOM!»).

Während er noch kämpft, gibt sein Umfeld die Träume nach dem grossen Durchbruch in der Kunstszene der Reihe nach auf. Jons bester Freund Michael hat seinen Beruf als Schauspieler an den Nagel gehängt und arbeitet nun als Marktforscher in der Privatwirtschaft. Jons Partnerin Susan, eine Tänzerin, arbeitet seit einem Unfall als Tanzlehrerin und sehnt sich danach, sesshaft zu werden und eine Familie zu gründen. Und dann trifft Jon das Leben: Sein Freund Michael ist HIV-positiv. Und die unterschiedlichen Zukunftsvorstellungen von Susan und Jon führen zu einer Trennung.

Das Publikum begleitet Jon auf seinem steinigen Weg und wird mit der Frage konfrontiert, wie viel man zu geben bereit ist, um seinen grossen Traum zu erfüllen. Was machen wir mit der Zeit, die wir haben?

1.2. Background

«tick, tick... BOOM!» ist ein autobiografisches Stück von Jonathan Larson, dem Autor des Musicalerfolges «Rent». Er hat seinen dreissigsten Geburtstag ohne grossen Durchbruch hinter sich gebracht und das Schreiben nicht aufgegeben. Der Erfolg folgte dann 6 Jahre später: Sein Musical «Rent» wurde ein Grosse Erfolg, gewann einen Pulitzer-Preis, einen Tony Award und zwei Drama Desk Awards und wird bis heute gespielt. Jonathan Larson erlebte den Grosse Erfolg jedoch leider nicht, da er am Tag der Premiere von «Rent» an den Folgen eines Aneurysmas verstarb.

Ursprünglich schrieb Larson «tick, tick... BOOM!» im Jahre 1990 als Solo-Arbeit. Nach seinem Tod 1996 wurde es von dem Dramatiker David Auburn als drei Personen-Stück überarbeitet und hatte seine Premiere 2001 am Off-Broadway. Seitdem gab es eine London Produktion, eine US-amerikanische Tournee und sogar eine Netflix-Verfilmung.

Mit drei Darstellenden in zehn Rollen und einer Band erzählt «tick, tick... BOOM!» die Entstehungsgeschichte des Broadway-Riesenerfolgs «Rent». «tick, tick... BOOM!» vereint eingängige Melodien in einer einzigartigen Verbindung von Pop, Rock und Musiktheater und macht Mut, an seine Träume zu glauben - auch in herausfordernden Lebenssituationen.

Die neue deutsche Fassung von Timothy Roller wurde unter der Regie von Livio Beyeler neu inszeniert. Das junge Team von Nachwuchstalenten und jungen Kulturschaffenden rund um das studio beyeler hat sich zum Ziel gemacht, eine neue Art von Musicals in Zürich zu etablieren. Mit der ersten Produktion «tick, tick...BOOM!» zeigen diese kreativen Köpfe nun, dass das Genre Musical tiefgründig, politisch relevant und fernab vom heteronormativen Happy End sein kann. Entstanden ist ein höchst aktuelles Musical, das sich um Mut und die Vergänglichkeit des Lebens dreht - Themen, welche uns wohl allen in den Jahren der Pandemie wieder stärker beschäftigt haben.

Credits:

Buch, Musik und Gesangstexte von Jonathan Larson

Skriptberatung: David Auburn

Vokal-Arrangements und Orchestrierung: Stephen Oremus

Originalproduktion von «tick, tick...BOOM!» im Juni 2001 off-Broadway von Victoria Leacock, Robyn Goodman, Dede Harris, Lorie Cowen Levy und Beth Smith

Neue deutsche Fassung von Timothy Roller (2022)

2. Darstellende

Jendrik Sigwart als Jon



Der 1994 in Hamburg geborene Jendrik Sigwart schloss im Frühjahr 2018 sein Musical-Studium am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück ab. Bereits während des Studiums stand er in zahlreichen Produktionen, wie z.B. «Alice im Wunderland», «Wie es euch gefällt», «The Addams Family», «Chicago» oder «My Fair Lady» auf der Bühne. Es folgten Engagements u.a. am Theater Dortmund in der Inszenierung von «Hairspray», die Titelrolle in «Peter Pan» und «La Cage Aux Folles» bei den Burgfestspielen Bad Vilbel, «Grease» und «Zucker» bei den Luisenburgfestspielen, die Tour «Wahnsinn!» und die Uraufführung «Berlin Berlin» 2019 und 2022.

Er vertrat Deutschland beim Eurovision Song Contest 2021 in Rotterdam mit seinem eigenen Song «I Don't Feel Hate». Jendrik stand bereits 2022-2023 mit der «Komödie mit Banküberfall» unter Dominik Flaschka auf der Bühne des Theater am Hechtplatz.

Jessica Trocha als Susan

Jessica Trocha schloss 2020 an der Folkwang-Universität der Künste ihr Studium ab. Bereits während ihrer Ausbildung gastierte Jessica unter anderem an der Oper Dortmund und der Oper Bonn. Ihr Erstengagement führte nach Wilhelmshaven an die Landesbühne Niedersachsen Nord, an welcher Jessica zwei Jahre fest als Schauspielerin und Musicaldarstellerin engagiert war. Dort debütierte sie mit ihrem ersten Soloprogramm «Vom Scheitern», in dem sie schonungslos ihr Erwachsenwerden und das damit (zwangsweise) verbundene Scheitern verarbeitete. Das Genre Musical neu, interdisziplinär, feministisch und politisch zu denken ist für Jessica Trochas künstlerische Arbeit von zentraler Bedeutung. Sie gewann gemeinsam mit ihrem Kollektiv den Folkwang Preis 2019 für ihre erste Stückentwicklung des Musicals «Wo man feststeckt» und war im selbigen Jahr Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin. Gemeinsam mit Lara Hofmann gründet Jessica Trocha aktuell die Arbeitsgruppe «musical-netzwerk» als Teil des deutschlandweiten ensemble-netzwerks, das sich seit 2015 erfolgreich für die Bedeutung und Bedingungen von Künstler*innen und künstlerischen Mitarbeiter*innen einsetzt.



Vikrant Subramanian als Michael



Vikrant Subramanian stammt aus Neu-Delhi und begann sein Studium im Alter von 18 Jahren als Stipendiat der Neemrana Music Foundation und der französischen Regierung an der Ecole Normale de Musique de Paris Alfred Cortot, welches er 2014 mit Diploma abschloss. Sein Operndebüt gab Subramanian als Zurga in Bizets «Die Perlenfischer» in Colombo, Sri Lanka. Engagements führten ihn zu den französischen Festivals «Nuits d'été de Corte» und «Lyrique en Mer», an die Péniche Opéra, die Opéra de Massy und u. a. als Malatesta («Don Pasquale») sowie Mercutio («Romeo und Julia») an die Oper Neu-Delhi. Er gewann den 1. Preis der «All India Vocal Competition» (2007).

Von 2016-2020 war Vikrant Subramanian festes Ensemblemitglied des Musiktheaters am Stadttheater Bremerhaven, wo er u.a. in Partien wie Dr. Falke («Fledermaus»), Don Fernando («Fidelio»), Papageno («Die Zauberflöte») und Dandini («La Cenerentola») überzeugen konnte. Zudem glänzte er dort in Musicaltitelrollen wie z.B. «Zorro», «Der Graf von Monte Christo» oder als Joe Gilles in «Sunset Boulevard». Von 2020 bis 2023

bereicherte Vikrant das Ensemble der musikalischen Komödie Leipzig und begeisterte dort u.a. als «Sweeney Todd» und als Zar in «Zar und Zimmermann».

3. studio beyeler

studio beyeler ist eine Projektplattform um den Theaterregisseur und Konzeptkünstler Livio Beyeler, welche es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam Fragen zu aktivieren, Spielplätze zu bauen, Interventionen zu entwickeln, nach Konzepten der Teilhabe zu suchen, Austausch zu generieren und Gesellschaft zu dokumentieren – und genau dadurch Kunst entstehen zu lassen.

Die Projekte von studio beyeler gehen von Interaktion, Gespräch und Kollaboration mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, Segmenten und Menschen aus. Das Kollektiv versteht seine Herangehensweise als Recherche – als das Wiedersuchen und häufig auch Wiederfinden von identitätsstiftenden und gesellschaftsbildenden Prozessen im Handlungsfeld Kunst. Es macht sich stark für eine niederschwellige und sinnliche Interaktion mit Stoffen, Themen und Fragen, die Menschen zusammenführen.

Durch Projekte von studio beyeler wird die Gesellschaft befragt, eine multiperspektivische Bevölkerung dargestellt und ein Wir-Gefühl über Kunst hergestellt.

«tick, tick... BOOM!» ist die erste Musical-Produktion von studio beyeler. (www.studiobeyeler.ch)

4. Das Kreativteam



Livio Beyeler - Künstlerische Leitung

(*1995) ist Theaterregisseur und Konzeptkünstler. Livio studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Hochschule Luzern für Design und Kunst. Sein Studium schloss er mit einem Weltrekord für die längste Theaterperformance ab. Danach folgten Inszenierungen fürs Theater Uri («Rausch» nach «Ein Sommernachtstraum», «Achtung Tell!» nach «Wilhelm Tell» oder selbstgeschriebene Stücke wie «HELLVETIA»). Seit der Spielzeit 22/23 ist Livio Hausregisseur am Theater Uri. Livio inszeniert in der freien Szene («Die Schweiz ein Gefängnis», Schlachthaus Theater Bern, «The Little Seawitch», Theater am Neumarkt Zürich, «Träume nach Farben sortieren», Freies Theater Hannover).

Seine Arbeit «was ihr wollt und wie es euch gefällt» war 2021 am Schweizer

Theatertreffen. Im Praxisfeld der Konzeptkunst wurden Beyelers Arbeiten unter anderem an der Quadriennale Prag, No Nation Gallery Chicago, Run Run Shaw Hong Kong gezeigt. 2023 realisierte er im Haus für Kunst Uri ein Gesamtkunstwerk im Rahmen seiner Einzelausstellung «welcome home».



Angelo Canonico - Musikalische Leitung

(*1989) ist Musicedarsteller. Erste Bühnenerfahrungen sammelte Angelo in seiner Kindheit als Chorsänger und Solist bei der Luzerner Kantorei. So sang er im Alter von elf und zwölf Jahren etwa den Miles in Benjamin Britten's Oper «The Turn of the Screw» und den zweiten Knaben in Mozarts «Zauberflöte». Von 2009 bis 2010 besuchte Angelo das Berufsvorstudium an der Musical Factory in Luzern, bevor er zwischen 2010 und 2014 seine Musicalausbildung an der Folkwang Universität der Künste Essen absolvierte. Seither war er in Deutschland in verschiedenen Musicals zu sehen, etwa in «La Cage aux Folles» (Bonner Oper), in «Kiss me, Kate» (Konzertdirektion Landgraf Tournee) und in «Mamma Mia» (Stage Entertainment Stuttgart). 2016 trat Angelo in Melide TI im Musical «Titanic» als Heizer Frederick Barrett auf, bevor es ihn 2017 für

«Ewige Liebe» nach Zürich verschlug. 2018 war er als Sky in der Sommerproduktion «Mamma Mia» der Thunerseespiele zu erleben. Nach einer vierjährigen Bühnenpause aufgrund einer Zweitausbildung zum Primarlehrer spielte Angelo ab November 2022 bis Februar 2023 die Rollen Edi und Pablo im Musical «Sister Act» in der Maag Halle Zürich.



Elia Aregger - Musikalische Leitung

(*1997) ist Musiker. 2021 schloss Elia den Bachelor of Arts in Music/ Profil Jazz, an der Hochschule Luzern mit Bestnote ab und absolviert zurzeit den Master of Arts in Music/ Jazz Performance. Elia hält seine grosse Passion fest im Griff: die Gitarre. Mit ihr engagiert und etabliert sich der Jazz-Gitarrist als Front- und Sideman in verschiedenen Bands, Formationen und Projekten schweizweit. Stationen seiner Arbeit sind dabei Bands wie das Duo mit dem Berner Kontrabassisten Marius Sommer, das Quintett um den Saxophonisten Marius Hösli, «Ines Vita», das Jazz Quartett «Latitude», sowie weitere projektartige Formationen. Engagements als Musiker für die Bühne sind Kompositionsaufträge für die Solothurner Literaturtage oder die Zusammenarbeit mit Regisseur Livio Beyeler, bei der er als Musikalischer Leiter seiner Tell Inszenierung «Achtung Tell» (2021) und «Hellvetia» (2022), arbeitete. Im März 2023 produzierte und realisierte Elia für Beyeler's Ausstellung im Haus für Kunst Uri drei Kompositionen.



Julie Steen Nielsen - Kostüm- und Bühnenbild

(*1987) ist Bühnen- und Kostümbildnerin. Nach einer Lehre als Bekleidungsgestalterin mit anschliessender Fortbildung zur dipl. Theaterschneiderin erwarb sie 2013 den Bachelor in Design an der ZHdK, 2016 den Master in Theater and Performance Studies an der Københavns Universitet und an der Freien Universität Berlin und 2018 den Master Theater mit Vertiefung Bühnenbild an der ZHdK. Praktische Erfahrungen machte Steen Nielsen während ihrer Studienzeit u.a. als Assistenz am Opernhaus Zürich, als Bühnenbildassistentin bei der Bühnenbildnerin Ingvild Rømo Grande in Kopenhagen und als Kostümassistentin am Theater Basel. Weiter wirkte sie als Bühnen- und/oder Kostümbildnerin u.a. im «Musical Gaudium» am IKK København, in «Passport» am Theater der Künste, in «Jäger und Sammler» an der Tanz Akademie Basel (2018), in «Freiland» mit Livio Beyeler am Kulturhaus Helferei oder in «Achtung Tell» am Theater Uri, in «Der Kult der toten Kuh» von Laura Tontsch (auf Instagram und am Theater der Künste, 2021). Zudem besorgt Julie Steen Nielsen seit 2019 die Kostümleitung am Kinderzirkus Robinson.



Simon Schmidmeister - Bühnenbild, Lichtdesign und Technik

Nach dem Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Zürich im Jahr 1985 absolvierte Simon ein Zwischenjahr am Theater, welches bis heute andauert. Bis 1995 folgten Auslandstourneen als Beleuchter, u. a. für die Pariser Compagnie André Tahon, bis 2011 war er Technischer Leiter des Theater am Hechtplatz in Zürich. Seit 1997 ist er auch als freischaffender Bühnenbildner und Gestalter tätig. Er entwarf und realisierte zahlreiche Bühnenbilder, darunter «Blume von Hawaii», «Elternabend», «Bye Bye Bar», «Ewige Liebi», «Happy End», «Camping Camping», «Swisspäck», «Spamalot», «Ost Side Story», «The Show Must Go Wrong», «Ladies Night», «Young Frankenstein», sowie die Kinderstücke «E Wuche lang Samschtig», «Urmel aus dem Eis», «Jim Knopf», «Pippi Langstrumpf» und «Dä chli Isbär». In Zusammenarbeit mit René Ander-Huber gestaltete er die Bühnenbilder für «Die kleine Niederdorfer», «Emil und die Detektive», «Cage aux Folles» und «Mein Name ist Eugen».



Gabor Nemeth - Bühnenbild und Requisiten

(*1978) ist gelernter Zimmermann. Aufgewachsen als Sohn eines Architekten zwischen Reissbrett und Kreissäge, entwickelte Gabor einen Sinn für Raum und Material. Die handwerkliche Ausbildung zum Zimmermann legte ihm dann den goldenen Boden. Was anfänglich der Boden, sollten später die Bretter werden: Es folgte die Ausbildung zum Schauspieler.

Seit 2002 lebt und arbeitet Gabor freischaffend für Theater und Fernsehen im Raum Zürich. Ob auf oder hinter der Bühne – die Bretter, die die Welt bedeuten, zersägt Gabor genauso gern wie er auf ihnen steht und zimmert Inspirationen nach Mass.



Lara Anderegg - Produktionsleitung

(*1989) ist Produktionsleiterin und Tourmanagerin. Sie studierte Populäre Kulturen (UZH) und Management, Organisation und Kultur (HSG). Sie arbeitete sechs Jahre als Produktionsleiterin beim Comedy Veranstalter «hauskrieg» und als Managerin beim Künstlermanagement «Lorenz Hauser Management». Seit 2022 arbeitet Lara als selbstständige Produktionsleiterin, unter anderem für die Swiss Comedy Awards!, das Theaterkollektiv REAKTIV, Eugénie Rebetez, Reut Nahum und für die A Cappella Gruppe Bliss.



Tim Hunziker - Regieassistenz

Tim Hunziker (*1992) studierte Schauspiel, Gesang und Tanz in Hamburg, populäre Kulturen und Filmwissenschaften an der Universität Zürich und arbeitet heute als Musicaldarsteller, Regisseur und Autor in der deutschsprachigen Schweiz. In den letzten Jahren stand er als Peter in «Jesus Christ Superstar» auf der Bühne, spielte eine Hauptrolle in dem in Cannes nominierten Webfilm «We are the Boys» und war in «Saturday Night Fever» und «Chicago» zu sehen. Für die Tour-Produktion des Musicals «Grease» verkörperte er die Rolle des Doody, nach welchem es ihn mit «Paradise City» an die Bühnen Bern und somit zurück in die Schweiz zog. Hier schrieb und drehte Tim 2020 seinen ersten Film mit dem Titel «Community». Kurz darauf war er in der Musicaladaption vom Schweizer Kultfilm «Schweizermacher» in Kreuzlingen zu sehen, spielte Trent Oliver in der Schweizer

Adaption von «The Prom» und trat als cover Roboto im Musical «Space Dream» in der Maag Halle in Zürich auf. Im Jahre 2022 konzipierte und realisierte Tim einen ethnografischen Kurzfilm mit dem Titel «Produktionsloch», stand in der Uraufführung des Musicals «Oh läck du mir» im Theater 11 auf der Bühne und schrieb in Zusammenarbeit mit der Gewaltprävention Zürich und dem Forumtheater Schweiz pädagogische Theaterstücke. Zuletzt war er im Bernhard Theater im Stück «Die Bremer Stadtmusikanten» zu sehen und führte als künstlerische Leitung durch die Jubiläumsgala von Pink Cross im Casinotheater Winterthur.

5. Spieldaten

THEATER AM HECHTPLATZ

SEPTEMBER

Di	26.9.	tick, tick... BOOM!	(Generalprobe)
Mi	27.9.	tick, tick... BOOM!	(Preview)
Do	28.9.	tick, tick... BOOM!	(Premiere)
Fr	29.9.	tick, tick... BOOM!	
Sa	30.9.	tick, tick... BOOM!	

OKTOBER

So	1.10.	tick, tick... BOOM!
Mi	4.10.	tick, tick... BOOM!
Do	5.10.	tick, tick... BOOM!
Fr	6.10.	tick, tick... BOOM!
Sa	7.10.	tick, tick... BOOM!
So	8.10.	tick, tick... BOOM!
Fr	13.10.	tick, tick... BOOM!
Sa	14.10.	tick, tick... BOOM!
Fr	20.10.	tick, tick... BOOM!
Sa	21.10.	tick, tick... BOOM!
Mi	25.10.	tick, tick... BOOM!
Do	26.10.	tick, tick... BOOM!
Fr	27.10.	tick, tick... BOOM!
Sa	28.10.	tick, tick... BOOM!
So	29.10.	tick, tick... BOOM!

6. Vorverkauf

Ab sofort im Vorverkauf.
Tickets auf theaterhechtplatz.ch oder an der Theaterkasse.

Theater am Hechtplatz
Hechtplatz 7
8001 Zürich

Öffnungszeiten Theaterkasse:

Di - Sa, 16 - 19 Uhr

Tel: +41 44 415 15 15